

kunst, wie der theoretischen Botanik angehörten. Aber auch nach außen hatte die „Flora“ Verbindung mit siebzehn Vereinen aufgenommen, mit denen sie im regen Tauschverkehr stand. Nach der Feier des fünf- und zwanzigjährigen Bestehens hatte die „Flora“ immer weitere Kreise der Gärtnerschaft angezogen, und in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis war für beide Teile eine erspriessliche Tätigkeit entstanden. Man schritt auch zur Gründung einer Fachschule für Gärtnerlehrlinge und unterhielt diese viele Jahrzehnte lang aus eigenen Mitteln bis in die letzten Jahre der Nachkriegszeit. Die im Jahre 1890 gegründete Gartenbauschule des Gartenbauverbandes für Sachsen unterstützte die „Flora“ mit reichen Geldmitteln. Auch Stiftungen waren errichtet, aus deren Erträgen Preise für gärtnerische Neuzüchtungen verteilt, Reisestipendien an junge Gärtner vergeben, sowie Anschaffungen für die Bibliothek gemacht wurden. Die „Flora“ hatte auch mit der Zeit ein ansehnliches Vermögen erworben, das bis zur Höhe von 180 000 Mark angewachsen war. Dadurch war es der „Flora“ möglich, ihre bisher in kleinem Maßstabe abgehaltenen Ausstellungen im größeren Stile zu veranstalten, wie sie sonst nur selten im deutschen Reiche gezeigt werden konnten. So entstand die erste große internationale Gartenbauausstellung im Jahre 1887, die zweite internationale Gartenbauausstellung im Jahre 1896, mit welcher der Ausstellungspalast und -Park an der Stübelallee und Lennéstraße eingeweiht wurde, weiter die dritte internationale Gartenbauausstellung im Jahre 1907. Alle diese Veranstaltungen nahmen einen glänzenden Verlauf und zeugten von der großen Bedeutung des Gartenbaues für Dresden und Sachsen. Die in zehnjähriger Reihenfolge veranstalteten internationalen Gartenbauausstellungen waren durch den großen Weltkrieg unterbrochen worden, und erst im Jahre 1926 soll zu Ehren des hundertjährigen Bestehens der „Flora“ eine große deutsche Gartenbauausstellung stattfinden, wozu die Vorarbeiten schon seit einigen Jahren im Gange sind.

Das Ansehen und die Erfolge der „Flora“ waren in steter Zunahme begriffen, so daß im Jahre 1901 der damalige König Albert von Sachsen aus Anlaß der fünfundsiebzigjährigen Stiftungsfeier die Gesellschaft da-

